

Winterlust setzt Glanzpunkte im Heimkampf

Schießen Staudheimer weißen den Spitzenreiter der Bayernliga in die Schranken

Am letzten Schießtag des Jahres durften die Bayernligaschützen um Stefan Lindel zu sich an den heimischen Stand einladen.

Geladen waren die Schützen von „Römerturm Aufkirch“, auf Tabellenplatz 4, und die aktuellen Tabellenführer aus München.

Gleich zu Beginn des Wettkampftages stand dann auch schon der Spitzenreiter aus München als Gegner für Staudheim am Stand. Und hier war nun die Frage ob die Staudheimer ihren Schwung aus den zuletzt gewonnen Partien mitnehmen konnten.

Auf Platz 1 bekam es Michael Sinning für Staudheim mit einem alten Bekannten, Stefan Reichhuber, zu tun.

Sinning, gewohnt souverän, begann mit maximalen 100 Ringen in der 1. Serie. Dadurch erarbeitete er sich sogleich 3 Ringe Vorsprung. Und dies war die Grundlage für seinen Erfolg. In Serie 2,3 und 4 lieferten sich die Kontrahenten einen freudigen Schlagabtausch. Aber schlussendlich blieben 2 Ringe Differenz und Sinning gewann mit 392 zu 390 Ringen und holte den ersten Einzelpunkt.

An Setzposition 2 machte es Sandra Specht noch etwas spannender. Specht eröffnete mit 99, was ihr Gegner mit 98 quittierte. In Serie 2 folgten 98 von Specht woraufhin ihr Gegner den Fehlring mit seinen 99 wieder egalisierte. Patt. In Serie 3 hob Specht das Niveau wieder an und legte nochmals 99 Ringe nach. Etwas zu viel für ihren Gegner der „nur“ auf 97 kam. 2 Ringe Vorsprung für Specht. Und diese beiden Ringe genügten mit einer letzten Serie von 97 Ringe zum Sieg. Ihr Kontrahent konnte nur noch einen Ring aufholen und so gewann Specht mit sehr guten 393 zu 392 Ringen. Mannschaftspunkt 2 für Staudheim.

Auf Platz 3 bekam es Jessica Kröpfl mit Norbert Gau, dem Silbermedaillengewinner der Paralympics 2008, zu tun. Und die beiden standen den ersten beiden Partien in nichts nach. Mit 98-95 und 98-96 setzte sich Gau gleich mal mit 5 Ringen ab und sah nach der Hälfte des Wettkampfes als der sichere Sieger aus. Aber Kröpfl steckte nicht auf. Sie erhöhte ihre Schlagzahl und schoss nun wesentlich schneller. In Serie 3 konnte Sie so 3 Ringe aufholen. Und in Serie 4 lieferte Kröpfl dann ihr Meisterstück. Mit 99 Ringen setzte sie Gau so unter Druck, dass selbiger mit 96 Ringen quittierte. Und somit gewann Kröpfl mit Gesamt 388 Ringen und 1 Ring Vorsprung.

Sonja Stegmair auf Platz 4 begann etwas verhalten mit 96,96,96 und ihr Gegner nutzte dies konsequent für einen 3 Ringe Vorsprung vor der letzten Serie. Doch auch hier zeigte sich die Willensstärke der Staudheimerin. In Serie 4 lieferte Sie maximale 100 Ringe. Dies war mental zu viel für ihren Gegner. Er verlor völlig den Faden und Stegmair hatte somit allein in der letzten Serie einen 6 Ringe-Vorsprung was ihr zum Sieg mit Gesamten 388 zu 385 Ringen verhalf. Einzig Stefan Lindel auf Position 5 war von Anfang an auf verlorenem Posten. Für seine Gegnerin gab es ein verfrühtes Weihnachtsgeschenk. Mit 100-99-100-96 schaffte Sie unglaubliche 395 Ringe auf Setzplatz 5. Hier musste Lindel mit seinen 386 Ringen den Ehrenpunkt an „den Bund“ abgeben.

Somit stürzten die Winterlustschützen den bis dato unangefochtenen Spitzenreiter aus München. Beschwingt durch den Erfolg gegen die Schützen von „der Bund“ München gingen die Staudheimer dann in den Nachmittagskampf.

Dieser ging gegen die Schützen von „Römerturm“ Aufkirch.

Aufkirch vor dem Wettkampftag auf Tabellenplatz 4 also direkt vom Staudheim auf Platz 5.

So eng wie der Tabellenplatz war dann das Duell der beiden nicht.

Staudheim vermochte sich in Kampf 2 nochmals zu steigern und schaffte mit schlussendlich 1954 Ringen das Topresultat der aktuellen Bayernliga.

Winterlust setzt Glanzpunkte im Heimkampf

Schießen Staudheimer weißen den Spitzenreiter der Bayernliga in die Schranken Sinning auf Platz 1 wiederholte sein Ergebnis vom Vormittag. Und das was wiederum hart umkämpft. Sinning als langsamer Schütze hing ca. 10 Schüsse hinterher. Er wusste von den 391 Ringen seiner Gegnerin und kämpfte sich Schuss für Schuss zum Ende durch. Mit einer extrem starken Mentalleistung schloss er mit 99 Ringen seinen Wettkampf und holte den entscheidenden Punktvorteil und gewann mit 392.

Specht auf 2 machte es ihm gleich. Sie zog Siegerstraße ein. Ihre Gegnerin hatte aller Ringen holte hier Specht ganz klar ihren F Auch Jessica Kröpfl auf Position 3 hielt ih 2 Ringen Vorsprung in Serie 1 und 2 mach Deckel drauf“ und ließ ihrem Gegner weit machte das Trio von 392 Ringen im Staud Stegmair Sonja auf 4 hatte die gleiche Au

PL. Verein	Einzel	Mannschaft
1. Kgl.priv.FSG 1466 Kempten 2	23 : 17	14 : 2
2. Kgl. priv. FSG "Der Bund" München 3	27 : 13	12 : 4
3. SG Winterlust Staudheim 1	25 : 15	10 : 6
4. Singoldschützen Großaitingen 1	24 : 16	10 : 6
5. FSG Römerturm Aufkirch 1	18 : 22	8 : 8
6. SV "Hubertus" Pobenhausen 1	17 : 23	6 : 10
7. Wörnitzschützen Wechingen 1	15 : 25	4 : 12
8. SV Pfeil Vöhringen 2	11 : 29	0 : 16

Gegner schoss schneller als Sie und legte sein gute 391 Ringe vor. Aber Stegmair interessierte dies an diesem Schießtag kein bisschen. Sie schoss in einer beeindruckenden Souveränität ihre Serien und kam mit 98-98-99-100 auf sagenhafte 395 Ringe. Somit war das Ausnahmeergebnis auf Platz 4 von 391 Ringen ihres Gegners bei weitem nicht genug. Stegmair erhöhte auf 4:0 für Staudheim.

Auf Platz 5 kam es zum einzigen Männerduell der Partie. Lindel Stefan bekam es mit Christoph Strobl zu tun. Und die Männer taten was für's Publikum. Sie beharkten sich Serie für Serie. In Serie 1 lag der Aufkircher um 3 Ringe vorne. Serie 2 schloss dann Lindel bis auf einen Ring auf. In Serie 3 schaffte dann Lindel den Befreiungsschlag und holte sich 4 Ringe Vorsprung was schlussendlich zum Gesamtsieg von 383 zu 382 Ringen genügte. Somit dominierten die Staudheimer ihren Heimkampf gegen Aufkirch mit 5:0.

Nun ist erstmal Winterpause und am 15. Januar starten die Winterlustschützen die Rückrunde, dann wieder in Pobenhausen.